Eine neue Epoche der Menschheit

Aufruf des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale zum 15. Jahrestag der Oktoberrevolution

Im Zusammenhang mit dem fünfzehnten Jahrestag der Oktoberrevolution hat das EKKI einen Aufruf veröffentlicht, der die gigantischen Erfolge des sozialistischen Aufbaues würdigt und in welchem die Arbeitermassen des ganzen Erdballes aufgefordert werden, dem heroischen Beispiel der russischen Arbeiter und Bauern nachzueifern. Mit Rücksicht auf die unerhörte Knebelung der kommunistischen Presse können wir den Aufruf nicht im vollen Wortlaut veröffentlichen. Im Aufruf heißt es:

Proletarier und Unterdrückte aller Länder, Arbeiter und Kollektivbauern der Sowjetunion!

Fünfzehn Jahre ist es her, seit die proletarische Diktatur in der UdSSR besteht. Vor fünfzehn Jahren wurde in der Geschichte der Menschheit eine neue Epoche eröffnet — die Epoche der proletarischen Weltrevolution.

Der Sozialismus, der den Traum der besten und edelsten Geister der Menschheit bildete und zu dessen Erkämpfung die erste Internationale rief, für dessen Sieg Tausende und aber Tausende der besten Vertreter der Arbeiterklasse in den Tod gingen — wird heute auf dem sechsten Teil des Erdballs verwirklicht.

Fünfzehn Jahre, noch weht das Banner der Sowjets, das die Arbeiter, die geknechteten Völker der Kolonien und die Unterdrückten der ganzen Welt auf die Bahn der proletarischen Weltrevolution und die Völker zur Verbrüderung, zum Sozialismus ruft.

Denkt daran, Arbeiter ...

Einst gab es ein Rußland der Zaren. Den Gendarm Europas. Das Gefängnis der Völker. Es herrschte brutale Ausbeutung der Arbeiterklasse. Das war das Rußland der meist entrechteten unter allen entrechteten Arbeitern, einer beitelarmen und analphabetischen Dorfbevölkerung, der Aufhetzung des nationalen Fanatismus und der nationalen Massakers.

Es tobte der blutigste aller Kriege, organisiert von der Bourgeoisie aller kriegführenden Länder, der aber Millionen menschliche Leben, die Blüte der Werktätigen, zerstörte und hinschlachtete.

In wenigen Tagen haben die Arbeiter und Soldaten die verhaßte Monarchie gestürzt.

In wenigen Monaten haben sich die Arbeiter, Bauern und Soldaten von dem Schwindel der bürgerlichen Demokratie frei gemacht. Unter der Führung der Leninschen Partei der Bolschewiki vollzog sich die gewaltigste Revolution des Oktober. Aus abgrundtiefen Leiden und aus der Verwilderung des imperialistischen Gemetzels stiegen zur Freiheit und zum selbständigen Leben die meistunterdrückten unter allen vom Zarismus und von der Bourgeoisie unterdrückten Schichten der werktätigen Massen.

Sie erhoben sich vom Kriege für die Interessen der Gutsbesitzer und der Kapitalisten zum Kriege der Unterdrückten gegen die Unterdrücker, um die lichtvolle Zukunft des Kommunismus, um den Frieden zwischen den Völkern, um Freiheit und Glück der Werktätigen.

Drei ruhmreiche Jahre schlugen sich die Arbeiter, Bauern und die heldenhafte Rote Armee gegen die innere Konterrevolution und gegen die äußere Intervention der Imperialisten, sie zitterten und bangten, daß der Revolutionsbrand auf ihre Dächer übergreifen könnte. Vor den Mauern des Moskauer Kremls, in der sibirischen Taiga, auf den Feldern der Ukraine, vor Perekop fanden beste Söhne der Arbeiterklasse für die Sache des Sozialismus ihn.

Neigt das Haupt, Proletarier, im Gedenken an die für die Sache des Sozialismus im Bürgerkrieg umgekommenen, mutigen und tapferen Kämpfer.

Denkt daran, Arbeiter ...

Es gab einen zweiten Feind der proletarischen Diktatur — den Ruin.

Unter den Bedingungen der von den Imperialisten ununterbrochen betriebenen Vorbereitung der bewaffneten Intervention gegen die UdSSR entfaltete sich machtvoll die schöpferische Arbeit des Sozialismus. Angesichts des rasenden Widerstands der Ueberreste der untergehenden kapitalistischen Klassen verwirklicht sich in einem in der Geschichte beispiellosem Tempo die sozialistische Industrialisierung des ehemals rückständigsten Agrarlandes des kapitalistischen Europas. Unter der mächtigen Einwirkung der sozialistischen Planwirtschaft wurde die Arbeitslosigkeit in einem Lande mit einer Bevölkerung von 160 Millionen vernichtet.

Die durch die Revolution freigesetzten schöpferischen und kulturellen Kräfte der Massen haben in fünfzehn Jahren die rückständigsten und zurückgebliebensten Kolonien des russischen Zarismus bis zur Unkenntlichkeit umgestaltet.

Dem Imperialismus gelang es nicht, den Kapitalismus in der UdSSR wiederherzustellen. Dem Imperialismus gelang es nicht, entscheidende Erfolge in der sozialistischen Industrialisierung und Kollektivierung zu verhindern. Dem Imperialismus gelang es nicht, den Fünfjahrplan zunichte zu machen, dessen unüberwindliche Kraft darin besteht, daß er das innerste Gemeingut zehnender Millionen der werktätigen Massen geworden ist.

Die Lichter des Dnjeprostroj künden der ganzen Welt die Zuendeführung des Fünfjahrplans in vier Jahren, die endgültige Festigung des Sozialismus in der UdSSR, den Uebergang des großen Sowjetstandes zum zweiten Fünfjahrplan des Aufbaues der klassenlosen sozialistischen Gesellschaft an.

Denkt daran, Arbeiter ...

Was versprachen euch die Bourgeoisie und ihre Sozialdemokratie, als man euch als Kanonenfutter in die Schützengräben hinaustrieb? ... Was sagte euch die Sozialdemokratie, als ihr nach dem Kriege die Einlösung des Versprechens gefordert habt? ... Was verhießen euch die Führer der reformistischen Gewerkschaften, als sie euch in das Joch der kapitalistischen Rationalisierung spannten? ...

„Das wird der letzte Krieg sein," sagten sie euch, als sie Anstalten trafen, euch als Kriegsfraß an die Front zu werfen.

Arbeiter, vergleicht!

Vergleicht die Resultate der fünfzehn Jahre Diktatur der Arbeiterklasse in der Sowjetunion mit den fünfzehn Jahren der Herrschaft der Bourgeoisie und der Politik der Sozialdemokratie!

Lebt es sich für die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern leichter?

Sind die Millionen werktätiger Bauern reicher geworden?

Sind die unterdrückten Völker freier geworden?

Ist die Unterdrückung und die Sklaverei in den Kolonien geringer geworden?

Vermag der Soldat der kapitalistischen Armee freier aufzuatmen?

Nein und tausendmal nein!

Arbeiter und Arbeiterinnen der kapitalistischen Länder!

Am Beispiel der Sowjetunion seht ihr, wozu die Arbeiterklasse, die die Macht selbst in die Hand genommen hat, fähig ist. Am eigenen Leib bekommt ihr zu fühlen, in welchen Abgrund euch die Herrschaft der Bourgeoisie und der Sozialdemokratie geführt hat.

Nur unter der Macht der Diktatur des Proletariats wachsen Giganten der sozialistischen Industrie, an denen jeder Dauber, jeder Ziegelstein vom hohen Enthusiasmus des sozialistischen Aufbaus zeugt. Nur unter der Macht der Diktatur des Proletariats wird die Arbeit zu einer Sache der Ehre und des Ruhms. Nur unter der Macht der Diktatur des Proletariats wird aus dem zaristischen Rußland — dem Rußland der Trunksucht — dem Rußland der Analphabeten die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, die in einem Tempo ohnegleichen ihre historisch bedingte Rückständigkeit liquidiert.

Zwar, die in der UdSSR an der Macht befindlichen Proletarier gehen ihrem erhabenen Ziel durch eine Reihe von Schwierigkeiten und Opfern entgegen. Aber welcher Abgrund klafft zwischen den vorübergehenden Entbehrungen der Werktätigen der UdSSR um eines noch rascheren materiellen und kulturellen Aufschwungs willen und jenen zahllosen Qualen und Opfern, die von euch eure kapitalistischen Herren, der kapitalistische Staat, die Führer der Sozialdemokratie um der Rettung des Kapitalismus willen fordern, wobei sie dutzende Millionen zu Erwerbslosigkeit, Hungertod und Aussterben verdammen.

Zwar, die in der UdSSR an der Macht befindlichen Proletarier bezahlen teuer für die wirtschaftliche und kulturelle Rückständigkeit, die sie von der Bourgeoisie und von den Gutsbesitzern ererbt haben.

Die Sache des Sozialismus würde in der UdSSR noch rascher vorwärts schreiten, wolltet ihr festen Fußes den Weg der Revolution beschreiten, indem ihr die sozialdemokratischen Führer aus den Reihen der Arbeiterklasse verjagtet.

Kein Verrat, kein schuftiger Betrug, den nicht sozialdemokratische Führer bewußt gegenüber der Arbeiterklasse um der Rettung des Kapitalismus willen begangen hätten.

Wer entwickelte und unterstützte während des imperialistischen Gemetzels die Idee des Burgfriedens? — Das waren die Führer der Sozialdemokratie.

Wer bereitete zusammen mit den Imperialisten, mit der Industriepartei die Intervention gegen die UdSSR vor, organisierte Sabotageakte und Schädlingswesen im Sowjetlande? — Das waren die Führer der Sozialdemokratie.

Wer war der Kettenhund der kapitalistischen Rationalisierung? Wer schloß revolutionäre Arbeiter wegen Beteiligung an Streiks gegen die Ausbeutung der Kapitalisten aus den Gewerkschaften aus? — Das waren die Führer der Sozialdemokratie.

Wer macht dem Faschismus die Bahn frei? — Das sind die Führer der Sozialdemokratie.

Wer hat den faschistischen Generalen am 20. Juli in Deutschland den Weg freigemacht? Das waren die Führer der Sozialdemokratie.

Merkt euch das, Arbeiter!

Die Sozialdemokratie versprach euch Frieden. Sie machte zusammen mit der Bourgeoisie den Massen Märchen vom Völkerbund als Friedensinstrument vor.

In Wirklichkeit ist der Völkerbund längst als Werkzeug des Krieges entlarvt. In Wirklichkeit greift im Fernen Osten der erste Riesenbrand eines neuen imperialistischen Gemetzels um sich. In Wirklichkeit würgen die Regierungen der Sozialdemokraten Macdonald und Boncour, unter aktiver Mitwirkung der zweiten Internationale, die indischen und indochinesischen Arbeiter und Bauern. In Wirklichkeit unterstützt die Sozialdemokratie die blutigen Kriege in den Kolonien.

Sie versprachen euch eine neue Aera der Wohlfahrt der Arbeiter im Gefolge der kapitalistischen Stabilisierung, Hebung des materiellen Niveaus, Lohnerhöhung, neue Sozialreform, Milderung der Erwerbslosigkeit.

In Wirklichkeit gibt es eine brutale Offensive des Kapitals. Dutzende Millionen Erwerbslose. In Wirklichkeit würgt die Knochenhand des Hungers Hunderte Millionen Proletarier.

Du mußt wählen, Proletarier, zwischen Kapitalismus und Sozialismus, zwischen Reaktion und revolutionärem Klassenkampf, zwischen der Bourgeoisie und deiner Klasse. Einen anderen Ausweg gibt es nicht ...

Der Kampf um die Arbeitermacht ist der einzige zum Siege des Sozialismus führende Weg!

Arbeiter, werktätige Bauern, unterdrückte Kolonialvölker!

An euch, zahllose Opfer der kapitalistischen Sklaverei und der imperialistischen Raubpolitik wendet sich am fünfzehnten Jahrestag des Oktober die Kommunistische Internationale mit dem

Aufruf zur Vereinigung eurer Kräfte

zum unversöhnlichen Kampf gegen den Imperialismus, gegen die Kolonialsklaverei, gegen das bankrotte kapitalistische System, um den völligen Sturz der Macht der Ausbeuter für die Sowjetmacht!

In Streiks und Demonstrationen, in wirtschaftlichen und politischen Kämpfen gegen Kapitaloffensive, Erwerbslosigkeit, Lohnraub, Raub der Sozialversicherung, gegen die Zugrunderichtung des Dorfes durch das Finanzkapital, gegen das koloniale Joch stellt eure Kräfte, organisiert eure Reihen!

Zusammen mit den Kommunisten marschiert alle, Arbeitermitglieder der sozialdemokratischen Organisationen, der revolutionären, reformistischen und christlichen Gewerkschaften! Stärkt die Einheitsfront gegen die Offensive des Kapitals, gegen den Faschismus und gegen Reaktion, gegen den imperialistischen Krieg und die Intervention gegen die Sowjetunion!

Nur unter der Führung der Kommunistischen Partei werdet ihr im Kampfe den Erfolg erringen. Nur mit eurer aktiven Beteiligung, mit eurer Massenunterstützung werden die Kommunistischen Parteien ihre bolschewistischen Stellungen in den Betrieben und in den Massenorganisationen festigen und imstande sein, euch zu entscheidenden Klassenkämpfen und geschichtlichen Siegen zu führen.

Die Kräfte der proletarischen Weltarmeen wachsen. Einem Riesenbrand gleich greift die Flamme des Kampfes gegen den Imperialismus in den Kolonien um sich. Immer höher und höher steigt das Sowjetbanner in China.

Mit höchster Begeisterung verfolgen die Werktätigen und Unterdrückten der ganzen Welt die Siege der heldenhaften roten Armee Chinas auf dem ungeheuren Territorium der chinesischen Sowjets. Immer höher steigt die Revolutionswelle in Spanien und reißt die Arbeiter- und Bauernmassen in den Kampf um die Sowjets. Immer breiter erfaßt die Arbeitermassen Deutschlands die Einheitsfront des antifaschistischen Kampfes unter der Führung der bolschewistischen Kommunistischen Partei. Immer mehr erstarkt das Bündnis der Arbeiter, Bauern und unterdrückten Nationalitäten im faschistischen Polen, das unmittelbar an entscheidende revolutionäre Kämpfe um die Diktatur des Proletariats herangelangt ist. Der eherne Schritt der proletarischen Revolution erdröhnt in den revolutionären Aufständen in Südamerika, in der Meuterei britischer Matrosen, im heldenmütigen Kampf der japanischen Arbeiter, Bauern und Soldaten gegen den Krieg unter der Führung der Kommunistischen Partei. Er erdröhnt in den heldenmütigen Streiks der Arbeiter Belgiens, der Kumpels der Tschechoslowakei und der Vereinigten Staaten, der Arbeiter Griechenlands und Bulgariens, der Textilarbeiter Großbritanniens, der Holzarbeiter Schwedens sowie in all den zahllosen Streiks und Demonstrationen der unterdrückten, hungernden und ausgebeuteten Arbeiter und Erwerbslosen der kapitalistischen Welt.

Arbeiter und Kollektivbauern der Sowjetunion!

Ruhmreiche Stoßbrigaden des großen sozialistischen Aufbauwerkes!

Auf euch sind mit Entzücken und Stolz die Blicke von Millionen Arbeiter und Bauern der ganzen Welt gerichtet!

Auf euch starrt die gesamte feindliche Welt. Mit dem Empfinden tierischer Angst vor euren Erfolgen, schadenfroh über die geringsten Mißerfolge.

Unter der Führung der Leninschen Partei und des Führers der Werktätigen aller Länder, Genossen Stalin, zeigt ihr der Welt bereits Wunder an Standhaftigkeit und unbesiegbarer Schöpferkraft in der Ueberwindung von Schwierigkeiten auf der hehren Bahn zum Kommunismus. Die Kommunistische Internationale glaubt zuversichtlich, daß euer noch grandioserer Siege harren.

Hoch höher das Banner Lenins!

Proletarier aller Länder! Alle heraus zur Verteidigung der UdSSR! Zur Verteidigung der chinesischen Sowjets, zur Verteidigung der unterdrückten Kolonialvölker! Alle heraus zum Kampf um den Sieg des

Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale

Jetzt noch besserer Tabak!

Die mild-süßen Smyrna-Tabake, der außergewöhnlich guten Ernte 1931, verwenden wir jetzt für AKKA 3¼ Pf. „Neue Mischung". Wir verzichten bewußt auf Luxus-Packungen und legen statt dessen höhere Beträge für eine bessere Tabakmischung an. Unsere Packung erfüllt vorbildlich alle Erfordernisse der Hygiene und Frischhaltung.

Den Packungen KOSMOS AKKA „Neue Mischung" liegen farbige Bilder nach Original-Photos unseres neuen Bilderwerkes DER WELTKRIEG bei. Ein prachtvolles Album mit Karten von den Kriegsschauplätzen und vielfarbigen Kunstdruckbeilagen stellen wir unseren Freunden für RM 1.— zur Verfügung.

KOSMOS AKKA 3 1/3 Pf

Neue Mischung aus der Ernte 1931 überragt alles!

ZIGARETTENFABRIK · KOSMOS · G M B H · DRESDEN A 16